

Inhalt

Vorwort.....	V
1 Einleitung.....	1
1.1 Begründung des Themas und forschungsleitende Fragestellung	1
1.2 Stand der Forschung	2
1.3 Quellenlage	4
1.4 Aufbau der Untersuchung und ihre zeitliche und thematische Abgrenzung.....	5
1.5 Methodik der Untersuchung	6
2 Historische und konfessionelle Entwicklung.....	7
2.1 Historischer Kontext.....	7
2.1.1 Die Vögte von Weida, Gera, Plauen und Greiz bis zum Schmalkaldischen Krieg	7
2.1.2 Herleitung des Leitnamens ‚Heinrich‘ und der Eigenname ‚Reuß‘	9
2.2 Heinrich (IV.) Burggraf von Meißen	11
2.3 Reußische Gesamtteilungen 1564-1616.....	12
2.4 Teilungen in Reuß älterer Linie	13
2.5 Teilungen in Reuß jüngerer Linie	14
2.6 Das Gesamthaus Reuß auf Reichsebene	15
2.7 Die Primogenitur.....	16
2.8 Visualisierungen reußischer Teilungen.....	17
2.9 Die Einführung der Reformation und die ‚Reußische Konfession‘	19
2.10 Die Konsistorien der reußischen Länder.....	22
2.10.1 Die Konsistorien in Reuß älterer Linie	22
2.10.2 Das gemeinschaftliche Konsistorium in Reuß jüngerer Linie.....	24
3 Akzente evangelischer Schulgeschichte	27
3.1 Martin Luthers Schulverständnis	27
3.2 Die Plauener Kirchenordnung Heinrichs (IV.) 1552	30
3.3 Die Reußischen Stadtschulen.....	32
3.3.1 Die Geraer Landesschule ‚Rutheneum‘	32
3.3.2 Die städtischen Mädchenschulen mit Quellenexkurs: Geraer Mädchen-Schulinstruktion 1711	33
3.3.3 Quellenexkurs: Die Geraer Winkelschulen.....	37
3.4 Pädagogische Konzepte nach der Reformation: Wolfgang Ratke, Johannes Kromayer, Andreas Reyher	38
4 Der Pietismus.....	40
4.1 Definition des Pietismus	40
4.2 Historische Wurzeln und zeitliche Abgrenzung	41
4.3 August Hermann Francke und der Hallische Pietismus.....	43
4.3.1 Biografische Stationen Franckes.....	43
4.3.2 Ausgewählte theologische Akzente Franckes im Blick auf den ‚Lehrstand‘	46
4.3.3 Ausgewählte pädagogische Akzente Franckes	49
4.3.4 Die ‚Auferziehung‘ der Jugend in den Hallischen Anstalten.....	50
4.3.5 Die Waisenhaus-Ordnung August Hermann Franckes von 1702	54
4.3.5.1 Die Schulordnung für die Schulen des Waisenhauses 1702	54
4.3.5.2 Ausgewählte Anweisungen Franckes für das pädagogische Personal in den Waisenhausschulen	58
4.3.6 Fazit zu Franckes Pädagogik und seiner Waisenhaus-Ordnung	59
4.3.7 Heinrich XXIV. Reuß-Köstritz – der Vertraute und Freund August Hermann Franckes	61
4.3.8 August Hermann Franckes Tod nach reußischen Quellen	62
4.4 Kritische Perspektiven zum Hallischen Pietismus	63
5 Heinrich XXIV. Reuß-Köstritz als Förderer des Hallischen Pietismus und Patron über Kirche und Schule seines Paragiaten Reuß-Köstritz.....	68
5.1 Heinrichs XXIV. Werdegang.....	68
5.2 Der pietistische Musterhof Köstritz.....	69
5.3 Heinrich XXIV. als Erzieher und Sozialreformer.....	69
5.4 Die Besetzung von Schulmeisterstellen unter Heinrich XXIV. Reuß-Köstritz als Patronatsherr.....	70
5.4.1 Die Schulmeisterstelle in Langenwetzendorf.....	70
5.4.2 Die Schulmeisterstelle in Hohenleuben	74
5.5 Der Tod Heinrichs XXIV. Reuß-Köstritz	77
6 Die Dorfschulverordnungen der pietistischen Herrschaft Obergreiz in Reuß älterer Linie	78
6.1 Die Bedeutung der ‚Kursächsischen Kirchen- und Schulordnung‘ von 1580 für die Herrschaften Reuß älterer Linie.....	78
6.2 Die vormundschaftliche Regierung für Heinrich II. Reuß-Obergreiz.....	80
6.2.1 Der Greizer Pfarrkonvent vom 02.08.1714.....	81

6.2.2 Die Schulverordnung für die Winter- und Sommerschule 1714	84
6.2.3 Die Umsetzung der Schulverordnung.....	85
6.3 Der ‚landesherrliche Pietismus‘ unter Heinrich II. Reuß-Obergreiz	86
6.3.1 Ausgewählte Beamte und Unterstützer des Grafen	86
6.3.2 Quellenexkurs: Das ‚schändliche Pasquill‘ des Pausaer Pfarrers Johann Siegmund Heydenreich	90
6.3.3 Die Verordnungen Heinrichs II. Reuß-Obergreiz	92
6.3.3.1 Die ‚Verfügung zur Sommerschule‘ 1716.....	93
6.3.3.2 Die ‚Verordnung zum regelmäßigen Schulbesuch‘ 1719.....	93
6.3.3.3 Die Umsetzung der ‚Verfügung zur Sommerschule‘ 1716 und der ‚Verordnung zum regelmäßigen Schulbesuch‘ 1719	94
6.3.3.4 ‚Verordnung von Beschaffenheit/ wie auch Amt und Pflicht der Prediger/ Schul= diener und Haus=Väter‘ 1720 Kapitel I. und III.	96
6.3.3.5 ‚Verordnung von Beschaffenheit/ [...] der Prediger/ Schul=diener und Haus=Väter‘ 1720 Kapitel II ...	100
6.3.4 Resümee zu Heinrichs II. hallisch-pietistischer Schulpolitik	106
6.4 Die vormundschaftliche Regierung für Heinrich XI. Reuß-Obergreiz.....	109
6.4.1 Die Prediger- und Schulmeisterkonferenz der vormundschaftlichen Herrschaft in Greiz 1734.....	110
6.4.2 Die Landschulinspektoren in der Herrschaft Obergreiz	112
6.4.2.1 Quellenexkurs: Tätigkeit des ersten Landschulinspektors Matthias Cogelius in Pöllwitz 1724-1725	113
6.4.2.2 Weitere Landschulinspektoren in der Herrschaft Reuß-Obergreiz.....	114
6.4.3 Die Planung einer neuen vormundschaftlichen Verordnung für das Obergreizer Dorfschulwesen	118
6.4.3.1 Der Entwurf einer Schulordnung 1733.....	119
6.4.3.2 Die Schulvorschläge des Caselwitzer Schulmeisters Gottfried Samuel Walther 1737	121
6.4.3.3 Entwurf einer Schulordnung von Georg Heinrich Zincke 1740.....	122
6.4.4 Verordnung an die Eltern und Vormünder zum Schulbesuch ihrer Kinder 1739.....	123
6.4.5 Instruktion für die Schulhalter 1739.....	126
6.4.6 Eine neue Schulverordnung mit dem Schwerpunkt Sommerschule 1741	130
6.4.7 Umsetzung der Schulverordnungen von 1739 und 1741	131
6.4.8 Quellenexkurs: Ordnung Heinrichs III. Reuß-Untergreiz für die Dorfschulen 1745	132
6.5 Der Stand des Dorfschulwesens in der Herrschaft Reuß-Obergreiz in der Mitte des 18. Jahrhunderts	135
6.5.1 Fallbeispiele aus Kirchen- und Schulvisitationen in der Herrschaft Obergreiz.....	135
6.5.2 Ein Brandbrief aus Fröbersgrün 1748	137
6.5.3 Die privaten Schulmeisterkonferenzen 1748-1749	139
6.6 Das spätpietistische Schulwesen in Reuß-Obergreiz.....	141
6.6.1 Die Vorbereitung einer erneuerten Schulverordnung 1763.....	141
6.6.2 Verordnung an die Eltern und Vormünder zum Schulbesuch ihrer Kinder 1764.....	142
6.6.3 Die Umsetzung der erneuerten Schulverordnung 1764.....	144
6.6.4 Das Prediger- und Schulmeisterseminar in Greiz 1793.....	146
6.7 Die pietistischen Schulordnungen in den Herrschaften Reuß älterer Linie - eine Zusammenfassung	147
7 Die Dorfschulordnungen der pietistischen Herrschaften Reuß jüngere: Linie.....	148
7.1 Die Bedeutung der Katechismusverordnungen von 1651 und 1700 für die Herrschaften Reuß jüngerer Linie	148
7.2 Die vormundschaftliche Regierung für Heinrich XXIX. Reuß-Ebersdorf	151
7.2.1 Biografische Anmerkungen zu Heinrich XXIX. Reuß Ebersdorf und die Abtrennung der Ebersdorfer Schule von der Mater Friesau.....	151
7.2.2 Die Sommerschulverordnung für die Herrschaft Reuß-Ebersdorf 1716	153
7.2.3 Diskrepanzen zwischen der vormundschaftlichen Landesherrschaft Reuß-Ebersdorf und dem gemeinschaftlichen Konsistorium in Gera	154
7.3 Die Instruktion für Dorfschulmeister der Herrschaft Reuß-Ebersdorf 1726	155
7.4 Gemeinschaftliche Schulordnung für die Herrschaften Lobenstein und Ebersdorf 1735.....	158
7.4.1 Die Hinwendung des Lobensteiner Hofes zum Hallischen Pietismus 1725.....	158
7.4.2 Die gemeinschaftliche Schulordnung an die Eltern und die Schulmeister 1735	159
7.4.3 Die ‚Anweisung oder Instruktion‘ für die Schulmeister 1735.....	162
7.4.4 Die Schulinspektoren in den Herrschaften Lobenstein und Ebersdorf.....	167
7.4.4.1 Instruktion für den Ebersdorfer Schulinspektor Friedrich Daniel Liekefett 1732	168
7.4.4.2 Exkurs: Inspektor Justin Töllner in den Hallischen Anstalten.....	170
7.4.4.3 Die weiteren Schulinspektoren in den Herrschaften Reuß-Ebersdorf und Reuß-Lobenstein	170
7.4.5 Die Umsetzung der Schulordnung von 1735.....	174
7.5 Der Stand des Schulwesens in den Herrschaften Reuß jüngerer Linie in der Mitte des 18. Jahrhunderts.....	176

7.6 Das spätpietistische Schulwesen in den Herrschaften Reuß jüngerer Linie.....	179
7.6.1 Quellenexkurs: Die Auswirkungen des Siebenjährigen Krieges in den reußischen Herrschaften	180
7.6.2 Biographische Angaben zu Heinrich XII. Reuß-Schleiz.....	182
7.6.3 Die Dorfschulordnung in der Herrschaft Reuß-Schleiz 1763	186
7.6.4 Umsetzung der Schulordnung 1763	197
7.7 Schulische Aufbrüche nach der Schulordnung von 1735 in den Herrschaften Lobenstein und Ebersdorf am Ende des 18. Jahrhunderts.....	198
7.7.1 Revision und Planung einer erneuerten gemeinschaftlichen Schulordnung	199
7.7.2 Ein Beispiel schulischer Entwicklung in der Grafschaft Ebersdorf im ausgehenden 18. Jahrhundert: Die Dorfschule in Wurzbach	200
7.7.3 Die erneuerte Schulordnung für die Herrschaft Reuß-Ebersdorf im Jahr 1799	201
7.7.4 Ein Beispiel schulischer Entwicklung im Fürstentum Lobenstein im ausgehenden 18. Jahrhundert: Die Dorfschule in Schlegel.....	202
7.7.5 Die Schulverordnung für Reuß-Lobenstein im Jahr 1794 und die erneute Sanktionierung der Schulordnung von 1735 durch Fürst Heinrich XXXV. Reuß-Lobenstein im Jahr 1799	203
7.7.6 Quellenexkurs: ‚Regulativ‘ für die Schule Langenberg 1799.....	204
7.8 Die Dorfschulordnungen pietistischer Herrschaften in Reuß jüngerer Linie - eine Zusammenfassung	205
7.9 Die Alphabetisierung in den Herrschaften Reuß älterer und jüngerer Linie vor dem Hintergrund der Durchsetzung der Schulpflicht.....	207
8 Die Entwicklung der Herrnhuter Brüdergemeine Ebersdorf und ihre schulische Ausprägung.....	210
8.1 Biografische Angaben zu Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf und Pottendorf.....	210
8.2 Die Herrnhuter Brüdergemeine in Ebersdorf.....	211
8.3 Zinzendorfs Pädagogik	213
8.4 Schulverhältnisse in der Herrnhuter Brüdergemeine Ebersdorf.....	215
9 Akzente reußischer Schulmeisterrealität aus alltagsgeschichtlicher Perspektive.....	216
9.1 Die Anstellung von Landeskindern im Schuldienst.....	216
9.2 Ein Empfehlungsschreiben August Hermann Franckes.....	217
9.3 Das Bewerbungsschreiben	218
9.4 Das Examen der Schulmeisterkandidaten am Beispiel der Neubesetzung zweier Katechetenstellen in der Herrschaft Reuß-Obergreiz.....	219
9.5 Die Vokation und Konfirmation des Schulmeisters.....	222
9.6 Der Religionseid	225
9.7 Der Substitut	226
9.8 Die Aufgaben des Schulmeisters außerhalb der Schule.....	228
9.8.1 Das Hochzeits- und Gevatterbitten	228
9.8.2 Ausgewählte Küsterdienste und weitere Aufgaben	230
9.9 Ausgewählte Besoldungen reußischer Dorfschulmeister.....	232
9.10 Die Autorität der Dorfschulmeister vor Ort.....	238
9.10.1 Schulmeister Schmidts Predigt in Caselwitz.....	238
9.10.2 Das respektlose Verhalten gegenüber dem Katecheten Richter in Kleinreinsdorf.....	239
9.10.3 Ein Anschlag auf den Friesauer Schulmeister	240
9.10.4 Der radikalpietistische Schulmeister Caspar Friedrich Himmler (Reuß-Obergreiz).....	242
9.11 Sittliche Verfehlungen der Schulmeister im Fokus ihres öffentlichen Amts	244
9.11.1 Das Tanzen	244
9.11.2 Die ‚Stupra‘-Fälle	244
9.12 Ausgewählte Schulbücher in den reußischen Dorfschulen	248
9.12.1 Die Katechismen.....	248
9.12.2 Die Bibel und das Buch ‚Jesus Sirach‘	254
9.12.3 Die Gesangbücher.....	258
9.12.4 Johann Arndts ‚Bücher vom wahren Christentum‘	261
9.12.5 ‚Höfers Himmelsweg‘	262
9.12.6 ‚Hübners biblische Historien‘	263
9.12.7 Das ‚Jenaische ABC- und Lesebüchlein‘.....	265
9.12.8 Das ‚Katechetische Spruchbuch‘	267
9.12.9 ‚Die Einleitung in alle Bücher der Bibel‘	271
9.12.10 Das ‚Ebersdorfer Lesebüchlein‘.....	272
9.12.11 Die ‚Starckischen Tabellen‘	273
9.12.12 ‚Millers biblische Geschichten‘ und ‚Rochows Kinderfreund‘	276
9.12.13 ‚Seilers Katechismus‘ und ‚Seilers Lesebuch‘.....	278

9.13 Ausgewählte Schülerleistungen des 18. Jahrhunderts	280
9.13.1 Die Schülertabellen	281
9.13.2 Die Schülerhefte	283
9.13.3 Quellenexkurs: Die Schulumeldung des Schulmeisters Übele an das Konsistorium 1740	284
10 Zusammenfassung	287
11 Transkripte	295
11.1 Konsistorialordnung Heinrichs II Reuß-Obergreiz 1716.....	295
11.2 Informationsschreiben an die Pfarrer der Herrschaft Reuß-Obergreiz das Konsistorium betreffend	297
11.3 Konsistorialordnung des Heinrich Posthumus Reuß-Gera 1635	297
11.4 Geraer Mädchen-Schulinstruktion 1711	305
11.5 Schulanordnung für Schulmeister Wehner von Pfarrer Johannes Schönfelß 1720	306
11.6 Kursächsische Kirchen- und Schulordnung 1580 (Auszug ,Von Deutschen Schulen [...]‘)	307
11.7 Schulverordnung für die Winter- und Sommerschule 1714	310
11.8 Antwortschreiben Heinrichs II Reuß-Obergreiz auf den Vorwurf falscher Lehren in Obergreiz 1717.....	311
11.9 Verfügung zur Sommerschule 1716	312
11.10 Verordnung zum regelmäßigen Schulbesuch 1719	312
11.11 „Verordnung von Beschaffenheit/ [...] der Prediger/ Schul=diener und Haus=Väter“ (Auszug „Cap. II.“) 1720.....	313
11.12 Vokation für Johann Christian Weise, Landschulinspektor und Katechet von Kleinreinsdorf 1739	317
11.13 Verordnung an die Eltern und Vormünder zum Schulgehen ihrer Kinder 1739	318
11.14 Instruktion für die Schulhalter 1739	321
11.15 Neue Schulverordnung 1741	327
11.16 Ordnung für die Dorfschulen der Herrschaft Reuß-Untergreiz 1745	328
11.17 Patent Reuß-Obergreiz 1748	330
11.18 Verordnung an die Eltern und Vormünder zum Schulbesuch ihrer Kinder 1764.....	330
11.19 Prediger- und Schulmeisterseminar in Greiz 1793	333
11.20 Die erneuerte Katechismusverordnung 1700.....	335
11.21 Verordnung zur Sommerschule Reuß-Ebersdorf 1716.....	336
11.22 Instruktion für die Dorfschulmeister 1726	338
11.23 Schulordnung der Herrschaften Lobenstein und Ebersdorf 1735	342
11.24 Anweisung oder Instruktion für die Schulmeister der Herrschaften Lobenstein und Ebersdorf 1735	346
11.25 Bestellung des Landschulinspektors Friederich Daniel Liekefett 1732.....	351
11.26 Dorfschulordnung der Herrschaft Reuß-Schleiz 1763.....	353
11.27 Erneuerte Schulordnung Reuß-Ebersdorf 1799.....	367
11.28 Erneuerte Schulverordnung Reuß-Lobenstein 1794.....	368
11.29 Erneuerte und adaptierte Schulordnung Reuß-Lobenstein 1799.	369
11.30 Eine Schultabelle des Schulmeisters Johann Christoph Übele 1740	370
11.31 Eine Schülerliste des Schulmeisters Johann Christoph Übele 1740.....	373
12 Literaturverzeichnis.....	375
13 Quellenverzeichnis	383
13.1 Schulordnungen (Drucke und Handschriften).....	383
13.2 Gedruckte Quellen.....	384
13.3 Handschriftliche Quellen.....	387
14 Abkürzungsverzeichnis	392
15 Abbildungsverzeichnis	393
16 Personenverzeichnis	393
17 Ortsverzeichnis.....	396

Beilage

Karte: Die reußischen Landesteilungen. Stand von 1698 (Abbildung 6).